



Toolkit Wertebildung / Demokratieerziehung – Tool Nr. 04	
Titel:	Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch
Kurzbeschreibung:	Das schulische Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch ist ein zentraler Baustein der Werte- und Demokratiebildung an der Realschule Tegernseer Tal. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche über ihre Rechte aufzuklären, sie in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und eine Umgebung zu schaffen, in der sie vor Grenzverletzungen und Übergriffen geschützt sind. Das Konzept umfasst präventive Maßnahmen, transparente Verhaltensregeln, qualitätsgesicherte Verfahren zur Intervention und kontinuierliche Schulungen. Es trägt wesentlich zur Entwicklung einer achtsamen, empathischen und respektvollen Schulkultur bei – und zur Befähigung aller Beteiligten, Verantwortung zu übernehmen und Zivilcourage zu leben. Im Schuljahr 24/25 befindet sich das Schutzkonzept an unserer Schule in der Entwicklung. Die u.g. Inhalte sind insofern als Vorschläge im Rahmen der laufenden Erarbeitung zu verstehen und greifen dem Erarbeitungsprozess nicht vorweg.
Ziele:	• Stärkung der Kinderrechte, insbesondere des Rechts auf körperliche und seelische Unversehrtheit • Aufbau eines institutionalisierten Schutzrahmens gegen sexualisierte Gewalt • Schaffung einer Kultur der Achtsamkeit, Offenheit und Transparenz • Prävention durch Aufklärung und Schulung aller Mitglieder der Schulfamilie • Aufbau von Vertrauen und Sicherheit im schulischen Alltag • Förderung demokratischer Werte wie Gleichwürdigkeit, Selbstbestimmung und Schutz von Minderheiten
Inhalte / Ablauf:	1. Prävention: • Informationsangebote für Schüler/-innen (z. B. „Mein Körper gehört mir“, „Trau dich!“) • Stärkung der Selbstwahrnehmung und Grenzen im Unterricht (Ethik, Sozialkunde, Sport) • Workshops zu sexualisierter Gewalt, Nein-Sagen, digitale Risiken • Unterrichtsmaterialien zur Sensibilisierung (z. B. von Amina e.V., bke, Petze-Institut) 2. Intervention: • Etablierung eines einheitlichen Melde- und Interventionsplans (transparente



	Abläufe bei Verdachtsfällen) • Zusammenarbeit mit Fachstellen (z. B. Jugendamt, Polizei, Kinderschutzbund) • Schaffung einer unabhängigen Anlaufstelle für Betroffene in der Schule 3. Strukturelle Maßnahmen: • Schulinterner Verhaltenskodex für Lehrkräfte, Mitarbeitende und externe Partner • Einholung von erweiterten Führungszeugnissen • Einführung eines Beschwerdeverfahrens für Schüler/-innen • regelmäßige Fortbildungen für das Kollegium 4. Institutionalisierung: • Benennung einer/eines Anti-Diskriminierungs- und Schutzbeauftragten als fester Ansprechperson • Sichtbare Präsenz des Themas in Schulprogrammen, auf der Homepage und im Leitbild
Tipps / Anmerkungen:	• Zusammenarbeit mit externen Fachberatungsstellen wie Amina e.V., Wildwasser, Kinderschutzbund o. Ä. • Aufbau einer schulinternen Steuergruppe zur Weiterentwicklung des Schutzkonzepts • Schutzkonzept regelmäßig evaluieren und weiterentwickeln • Bereitschaft fördern, über schwierige Themen zu sprechen: Schaffung eines „sicheren Raums“ • Eltern aktiv in Präventionsarbeit einbeziehen (z. B. durch Infoabende)
Weiterführende Informationen / Links:	• Amina e.V. – Prävention gegen sexuellen Missbrauch • Schulische Schutzkonzepte – Bayerisches Kultusministerium • Petze-Institut für Gewaltprävention • „Was tun bei Verdacht?“ – Handreichung der BZgA • Trau dich! – Theaterprojekt zur Prävention
Ansprechpartner:	Projektteam: demokratie@rsgmund.de